



HAND

Lettering



die

33

schönsten

ALPHABETE

ISBN: 978-3-8094-3803-8

22. Auflage 2021

© 2017 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder für kommerzielle Zwecke, auch auszugsweise, ist ohne die Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Projektleitung: Dr. Iris Hahner

Idee und Gesamtgestaltung: Norbert Pautner, Berlin

Die Ratschläge und Informationen in diesem Buch sind vom Autor und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Im Buch genannte Schrift-, Marken- und Eigennamen sind rechtlich geschützt und Eigentum der jeweiligen Hersteller oder Inhaber, auch wenn sie nicht gesondert gekennzeichnet werden.

Herstellung: Elke Cramer

Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967



Druck und Bindung: DZS Grafik, Ljubljana
Printed in Slovenia

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4	Einfache Antiqua-Versalien	46
Unicase-Handschrift	8	Blockschrift mit Serifen	48
Schmale Grundschrift	10	Sport-Blockschrift	50
Enge Schreibschrift	12	Sport-Blockschrift Sans	52
Einfache Federschrift	14	Poppige Cartoon-Schrift	54
Weite Federschrift	16	Doodle-Schrift	56
Variantenreiche Pinselschrift	18	Plakat-Pinselschrift	58
Fette Pinselschrift	22	Art-Déco Sans	60
Einfache Pinselschrift	24	Jugendstil-Versalien	62
Schildermalerschrift	26	Viktorianische Zierbuchstaben	64
Schmale Schildermalerschrift	28	Schilder-Schrift mit Mini-Serifen	66
Elegante Pinselschrift	30	Western-Schrift	68
Grobe Pinsel-Blockschrift	32	Zirkus-Schrift	70
Borstenpinsel-Versalien	34	Unzialschrift	72
Leichte Blockschrift	36	Gebrochene Schrift	74
Schmale Sans	38	Schwünge und Vignetten	76
Geometrische Sans light	40	Banderolen und Etiketten	77
Geometrische Sans fett.....	42	Illustrationen	78
Schablonenschrift	44	Rahmen und Bordüren	80





MEHR ALPHABETE FÜR ALLE!

Dieses Buch wendet sich an alle, die schon eine ganze Reihe von Hand-Lettering-Projekten nach Vorlagen gestaltet haben und nun eigene Ideen umsetzen möchten. Dafür bekommen sie 33 nützliche Alphabete an die Hand. Es ist aber auch für Anfänger, die einen Überblick über die Möglichkeiten ihrer Lettering-Begeisterung bekommen möchten. Für alle bietet dieses Buch eine Auswahl der gängigsten Hand-, Pinsel-, Block- und Vintageschriften.

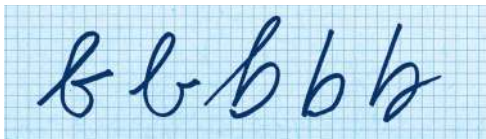


Fünf Schnappschüsse aus Edinburgh zeigen die stilistische Bandbreite und die Vielfalt an Schriften, mit der professionelle Schildermaler ihre Werke gestalten.

Über dieses Buch

Ein A ist ein A ist ein A. Das sollte man meinen – schließlich lesen wir ja auch immer „A“. Aber jede geschriebene oder gedruckte Schrift interpretiert die Grundform eines A (oder a) anders. Darum finden Sie in diesem Buch auch 33 verschiedene Schriften – eine jede lesbar, mit den gleichen Buchstaben, aber mit unterschiedlichem Charakter. Mal elegant, verträumt oder verspielt, dann wieder nüchtern, simpel oder robust.

Jedes Lettering-Projekt hat seine ganz eigene Anmutung, soll einen Inhalt auf eine ganz bestimmte, von Ihnen beabsichtigte Art und Weise kommunizieren. Damit das gelingt, ist die Bandbreite der im Buch vorgestellten Schriften ziemlich groß. Denn oft lebt ein Lettering-Bild eher vom Kontrast der eingesetzten Schriften als von deren oberflächlicher Harmonie.



So wie bei einer persönlichen Handschrift sind auch Letteringschriften unterschiedlich.



Von links nach rechts: weite Federschrift (S. 16), einfache Federschrift (S. 14), variantenreiche Pinselschrift (S. 18), enge Schreibschrift (S. 12) und die einfache Pinselschrift (S. 24).

Bei der Kombination von Schriften spielt nicht nur deren Charakter eine Rolle, sondern selbstverständlich auch, wie sie zum Einsatz gebracht werden. Größe, Position und Farbe bestimmen die Wirkung einer Schrift ganz entscheidend. Im Zusammenspiel mit der gewählten Schrift geben diese Faktoren vor, wie wir die gelesenen Worte mit der inneren Stimme „auszusprechen“ haben. So kann die gleiche Botschaft ernsthaft, ironisch, mit Nachdruck, als guter Wunsch oder höfliches Angebot überbracht werden – ohne dass sich an der eigentlichen Formulierung etwas ändert. Darum sollte jedes Letteringbild auch gut geplant werden, mit mehreren Skizzen. Die Auswahl einer passenden Schrift sollte dabei am besten erst erfolgen, wenn ein erster Entwurf aus der lockeren Hand schon die grobe Komposition bestimmt hat.

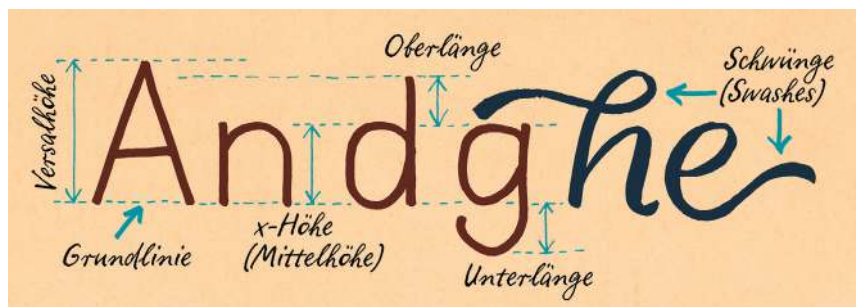
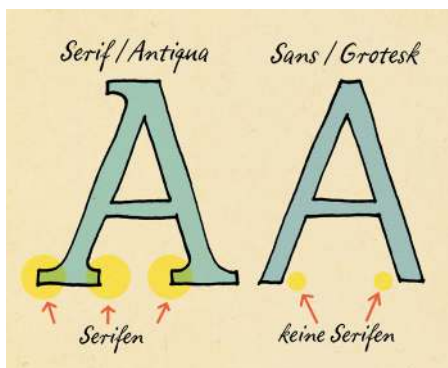


Bereits Auswahl und Kombination der Schriften für einen Lettering-Schriftzug entscheiden maßgeblich über den Charakter und die Anmutung des Bildes.

Es geht nicht ohne Fachchinesisch

In einem Buch wie diesem lassen sich Fachbegriffe natürlich nicht vermeiden. Darum werden die wichtigsten hier kurz erläutert: **Versalien** sind nichts anderes als **Großbuchstaben**, die **Versalhöhe** ist demnach die Höhe eines Großbuchstabens. Gemessen wird von der **Grundlinie** aus, also der Linie, auf der die Buchstaben stehen. Kleinbuchstaben weisen entsprechend eine **x-Höhe** (auch: **Mittelhöhe**) auf. Was oben bzw. unten darüber hinausragt, nennt man dann **Ober-** bzw. **Untertlänge**. Vor allem Schreibschriften (aber nicht nur die) können (Aus-) **Schwünge** oder englisch **Swashes** haben: kleine Fähnchen an den „Extremitäten“ der Buchstaben. Wie dick die Striche einer Schrift sind, wird durch die Begriffe **normal**, **light** (oder **licht**) und **(halb-)fett** beschrieben. Eine (nach rechts) geneigte Schrift nennt man **kursiv**.

Für alles, was keine **Schreib-** oder **Handschrift** (oder englisch **Script**) ist, habe ich mitunter den Begriff **Blockschrift** gewählt, auch wenn das fachsprachlich nicht ganz korrekt ist – aber wahrscheinlich doch allgemeinverständlich. Darunter fasse ich sowohl **Antiqua** (auch **Serif** genannt – wegen der **Serifen** an den Strichenden) als auch **Groteskschriften** (auch **Sans** bzw. **Sans Serif** genannt) zusammen. Blicke noch der Begriff **Unicase** zu erklären: Hier können Groß- und Kleinbuchstaben gemischt werden, da sie gleich hoch sind.



Oben: Die wichtigsten Begriffe im Bild.
 Rechts: L = light, N = normal, F = (halb-)fett, K = kursiv.
 Ganz rechts: Unicase-Schrift



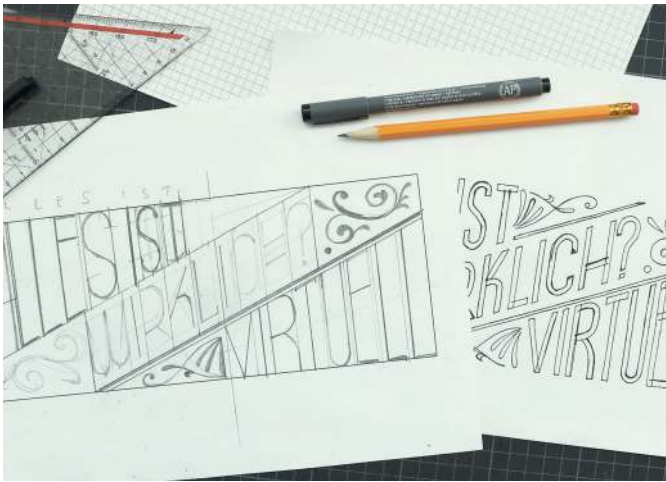
So nutzen Sie die Vorlagen

Fast alle Alphabete in diesem Buch wurden mit Hilfe ganz normalen Karopapiers konstruiert. Auch wenn sie dadurch mitunter auf den ersten Blick etwas spröde wirken mögen, so hat das doch den Vorteil, dass Sie diese Konstruktion ohne Schwierigkeiten nachvollziehen können.

Doch das Raster ist nur ein erster Schritt. Wenn Sie ein Alphabet erst einmal „können“, werden Sie die Abstände der Buchstaben zueinander ohnehin mit dem Auge und nicht nach einer



Wenn es sich angeboten hat, habe ich bei manchen Schriften für einige Buchstaben Alternativformen angegeben. Das trifft am häufigsten für die beiden Varianten der Kleinbuchstaben r und z zu.



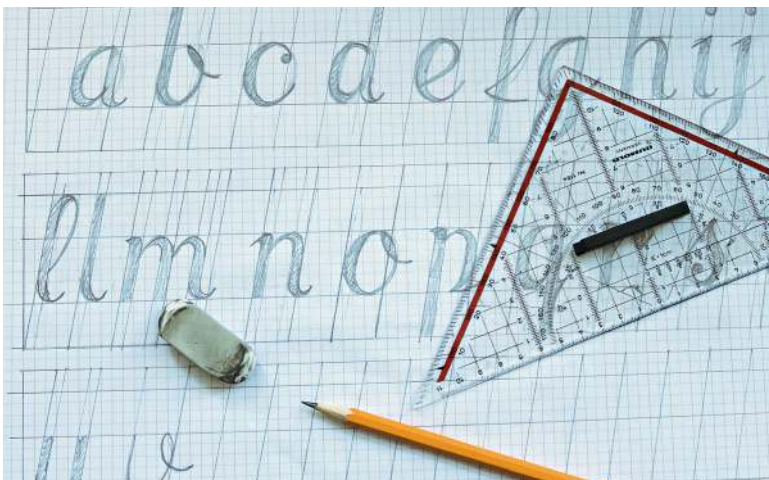
Warum es sich lohnt, sein Layout zu planen und zu skizzieren: Beide Edinburger Werbetafeln (rechts) sind vollständig und gekonnt mit Text gefüllt. Obwohl beide Tafeln viele unterschiedliche Schriftstile und -größen verwenden, ist das linke Schild deutlich ruhiger und ausgewogener. Rechts gibt es hingegen keine klare Gliederung.

Rechenmethode bestimmen. Spätestens, wenn Sie dann Text an Rundungen oder Schrägen anpassen wollen, kommen Sie mit den Möglichkeiten eines Rasters nicht mehr weiter. Zu jedem Alphabet finden Sie eine Anleitung zur Konstruktion und Tipps zur Anwendung.

Einige wenige Schriften wurden mit einem Raster konstruiert, bei dem die Senkrechten nach rechts geneigt sind. Vorlagen zum Ausdrucken solcher Raster stehen im Internet unter folgendem Link zur Verfügung: www.bassermann-verlag.de/handlettering.

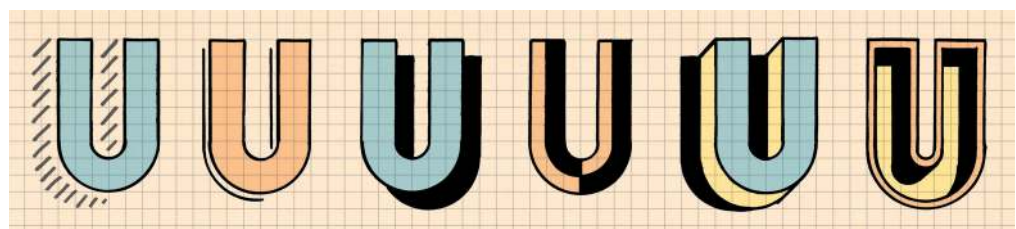
Ab Seite 76 finden Sie dann noch zahlreiche Vorlagen und Inspiration, um Ihre Letteringbilder mit verschiedenen Rahmen, Ornamenten und Vignetten abzurunden.

Jetzt ist es an Ihnen, die passenden Schriften und Ornamente für Ihr Projekt auszuwählen – probieren und skizzieren Sie!



Die Alphabete wurden weitgehend auf Basis eines Karo-Rasters entworfen und gezeichnet. Karopapier lässt sich ebenfalls für den ersten Entwurf eines Letteringbildes gut nutzen.

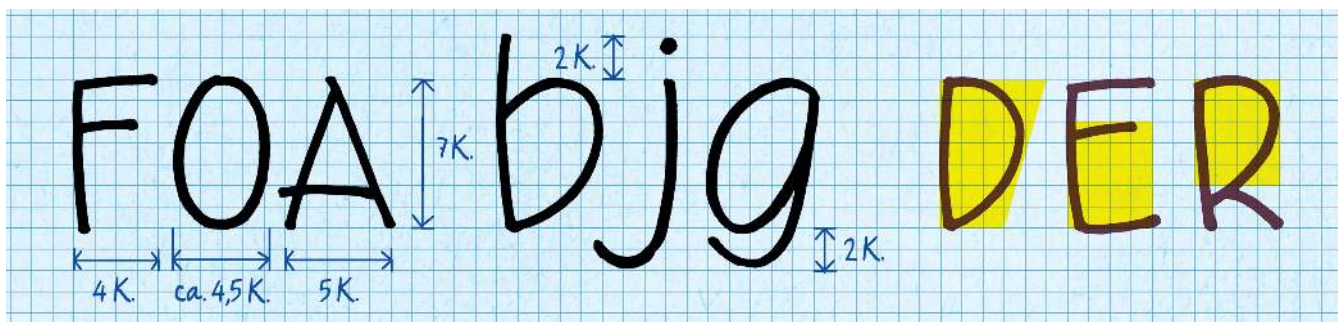
Auf Karopapier kann man mit nur wenig Aufwand erstaunliche 3D-Effekte und verschiedene Schlag- und Schatten konstruieren.



Unicase-Handschrift

ANANAS BANANE CITRUS DATTEL
ERDBEERE FEIGE GUAVE HIMBEERE
INGWER JUJUBE KIRSCHKE LIMETTE
MANGO NEKTARINE OBST PAPAYA

Bei eine Unicase-Schrift sind die Versalhöhe der Großbuchstaben und die sogenannte x-Höhe der Kleinbuchstaben gleich hoch. Minimale Unter- und Oberlängen können jedoch auch vorhanden sein.



Die Unicase-Schreibschrift ist durchschnittlich 4 bis 5 Karos breit und 7 Karos hoch, Unter- und Oberlängen betragen jeweils ca. 2 Karos. Sie ist etwas „kopflastig“, d. h. oben etwas breiter als unten. Ihre Dynamik bekommt sie aus der nach oben oder unten verschobenen (horizontalen) Mitte.



Je nachdem wie die Unicase-Schrift geschrieben oder gezeichnet wird, ändert sich auch ihr Charakter: Mit dem Filzstift geschrieben wird sie gleichmäßig und neutraler; mit dem Fineliner konstruiert wirkt sie eher etwas „kindlich“. Die meiste Dynamik bringt das Schreiben mit dem Pinsel.



Die Unicase-Schreibschrift kann sowohl verbunden als auch unverbunden geschrieben werden. Sie lässt aber auch eine gemischte Schreibung zu. Die Verbindungslinien sollten dabei immer dynamisch, also leicht gebogen und weniger gerade gezogen werden.

A A a b B B C C

D d e e ε E F f

G g h H i j J K k

L M m n N O O P P

Q R r S S T t U U

V W w X Y y Z β

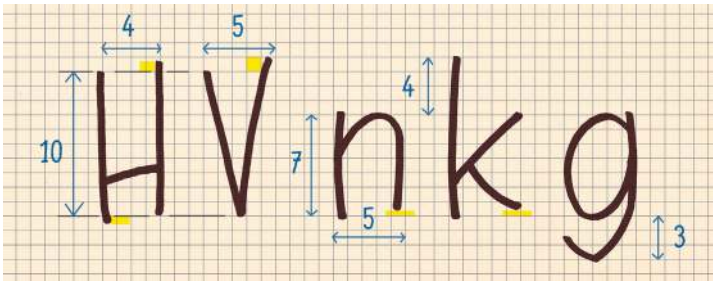
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

& ? ! » «

Schmale Grundschrift



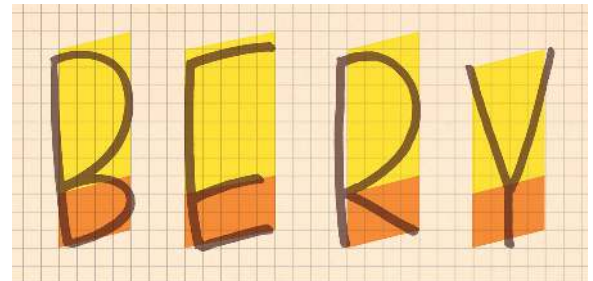
Mit ihrem „amerikanischen“ Touch in der Gestaltung der Buchstabenformen lassen sich Ladenschilder und Sprechblasen gleichermaßen gut gestalten.



Die Versalien sind meist 4 bis 5 Karos breit und im Schnitt 11 Karos hoch. Durch die schrägen Horizontalen ergibt sich dabei eine „Kernhöhe“ von 10 Karos. Die Kleinbuchstaben sind durchschnittlich 5 Karos breit mit einer x-Höhe von 7 Karos. Die Unterlänge beträgt 3 Karos, die Oberlänge 4 Karos.



Die schmale Grundschrift besitzt am meisten Charakter und Dynamik, wenn sie mit dem Pinsel bzw. Pinselstift geschrieben wird.



Die Versalien der schmalen Schrift sind stark „kopflastig“: Die horizontale Mitte ist ziemlich weit (ca. 2 Karos) nach unten verschoben. Außerdem ist die Horizontale nicht waagrecht, sondern ein wenig nach rechts oben geneigt (ca. 10°).



Bekommen die Buchstaben durch den Pinselstrich Volumen, lassen sich zahlreiche Schmuckeffekte anwenden.